

VDMA-Umfrage: Innovationskraft aus Deutschland unter Druck – Forschungszulage etabliert sich

Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus halten an ihren Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) fest. Laut einer aktuellen Umfrage des VDMA erwarten 78 Prozent der befragten Firmen für das Jahr 2025 stabile oder sogar steigende FuE-Ausgaben im Inland – trotz der von ihnen bemängelten wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen.

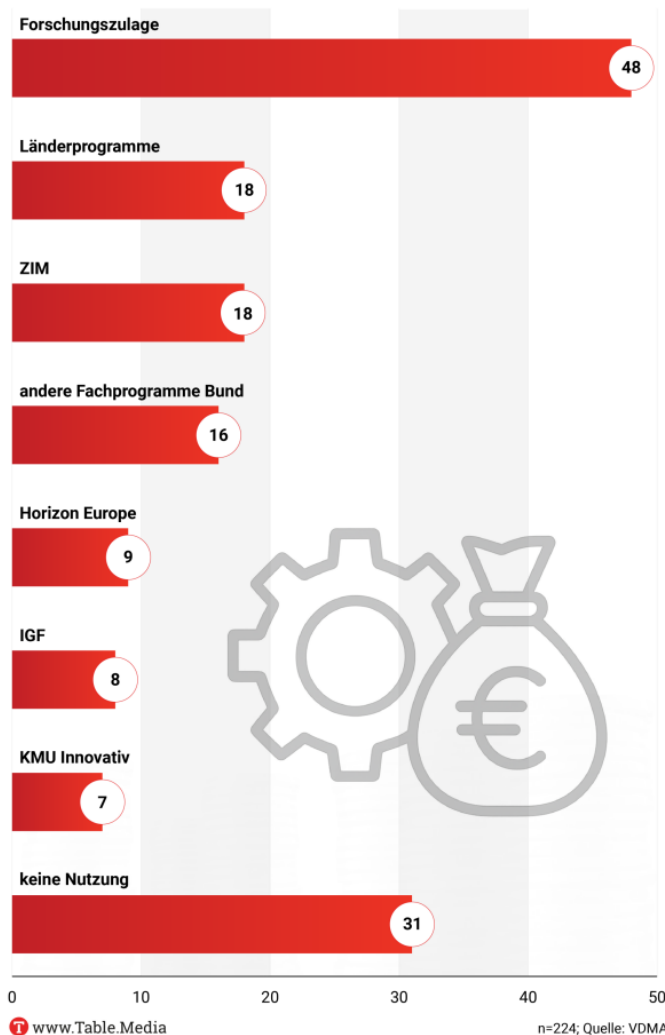
Im Schnitt werden 84 Prozent der FuE-Aufwendungen im Inland getätigt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit weniger als 500 Beschäftigten forschen dabei nahezu ausschließlich in Deutschland. Selbst unter Großunternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden verbleiben rund drei Viertel der FuE-Budgets im Inland – ein klares Bekenntnis zum Standort, wie VDMA-Vizechef Hartmut Rauen betont.

Welche Förderangebote der Maschinenbau nutzt

Inzwischen profitiert jedes zweite Unternehmen von der Forschungszulage

Anteil der Unternehmen in Prozent



ütze. Ein starker Zuwachs zeigt
3 Prozent der Unternehmen
17 Prozent im Vorjahr.
als Instrument zurück. Mit Blick

auf die öffentliche Förderung schlägt der VDMA eine Ausweitung auf strategische Schlüsselbereiche wie Batteriezellfertigung oder industrielle KI vor.

China zieht als Innovationsstandort vorbei. Gleichzeitig verschieben sich die geopolitischen Kräfteverhältnisse. 65 Prozent der Unternehmen sehen China als Hauptwettbewerber in puncto Innovationskraft, während Deutschland (53 Prozent) auf den zweiten Platz zurückfällt. Noch 2024 war das Verhältnis umgekehrt. Laut den Befragten verdankt China seine Innovationsdynamik vor allem staatlicher Unterstützung, Subventionen und einem niedrigeren bürokratischen Aufwand.

Technologische Abhängigkeiten alarmieren. Sorge bereitet den Unternehmen die wachsende Abhängigkeit von außereuropäischen Staaten in zentralen Schlüsseltechnologien: 86 Prozent nennen Künstliche Intelligenz, 64 Prozent Big Data, **53 Prozent** digitale Mobilität und 49 Prozent Mikroelektronik als besonders kritische Felder. Um gegenzusteuern, fordern die Unternehmen Investitionen in technologische Souveränität, weniger Bürokratie und eine bessere Forschungsinfrastruktur. *Tim Gabel*